

«Gebetsarmee» entlang Südgrenze

«**Die einzige Antwort ist Jesus**»



Pastor Tony Suarez bildet eine «Gebetsarmee»

Quelle: Instagram / pastortonysuarez

Die politische Debatte und das Ringen um Einwanderungsgesetze in den USA sind erfolglos geblieben. Pastor Tony Suarez sieht einen anderen Lösungsansatz: eine «Gebetsarmee» entlang der US-Südgrenze zu Mexiko.

«Die einzige Antwort auf die Probleme, die unsere Südgrenze heimsuchen, ist Jesus», schrieb Pastor Tony Suarez erst vor Kurzem auf seiner Website. «Das letzte Mal, als wir eine Reform in der Einwanderungsregelung hatten, war Ronald Reagan Präsident und ich war im Kindergarten», erinnerte sich Suarez kürzlich in einem Interview.

Menschlich sei die Situation nicht zu lösen. Deshalb sucht der Pastor nach einer geistlichen Antwort, um das Blatt zu wenden: «Wenn Washington nicht handelt, muss das Reich Gottes handeln, und deshalb gehen wir an die Grenze.»

Erweckung an der Grenze

Im Rahmen von [«Revival on the Border»](#) bildete Tony Suarez eine «Gebetsarmee». Er organisierte zwei dreitägige Gebetstreffen in verschiedenen Städten entlang der Grenze zwischen den USA und Mexiko.

Dabei wurden die 1'254 Meilen der Südgrenze abgefahren, «weil wir das Gefühl hatten, dass der Herr uns berufen hat, entlang der gesamten Südgrenze zu beten». Unter anderem an den sechs wichtigsten Grenzübergängen in die USA.

Geistliche Lösung gesucht

Suarez setzt auf eine geistliche Lösung: Er glaubt, dass das Evangelium Herzen verändern und Heilung bewirken kann. «Wir werden Esel und Elefanten eliminieren und direkt zum Löwen, zum Lamm und zur Taube gehen», sagte er. Esel und Elefanten sind die Wappentiere der beiden grossen US-Parteien, während Löwe, Lamm und Taube auf Jesus und den Heiligen Geist hinweisen.

Suarez betonte, dass Erweckung die Antwort auf die festgefahrene Situation sei. Auf die Frage, wie Christen die Balance zwischen Recht und Gerechtigkeit finden können, ermutigte Suarez die Gläubigen, jedes Thema durch die «Linse des Glaubens» zu betrachten.

Erweckung wäre hilfreich

«Ich bin Hispanoamerikaner, aber bevor ich Hispanoamerikaner bin, bin ich Christ», sagte der Pastor mit kubanischen Wurzeln.

Im Moment sei die Situation unkontrollierbar, durch die Durchlässigkeit der Grenze sieht er auch eine gewisse Terrorgefahr. Sobald das Problem unter Kontrolle sei, werde das Ein- und Ausreisensystem modernisiert. Auf jeden Fall wäre ein Aufbruch in der Region gut für alle.

Zum Thema:

[Stetiges Wachstum: Mexiko hat jetzt 11,2 Prozent Evangelische](#)

[Klare Trendwende: In Mittelamerika ist die Mehrheit jetzt evangelisch](#)

[OM Tag Schweiz: George Verwer: «Wir sind Gesendete»](#)

Datum: 16.04.2023

Autor: Billy Hallowell / Daniel Gerber

Quelle: Faithwire / Übersetzt und bearbeitet von Livenet

Tags

[Kirchen und Werke](#)

[Amerika](#)

[Gebet](#)